

Stoppt den Krieg im Nahen Osten



Direkte Gewalt und Politik der strukturellen Gewalt beherrschen seit Jahrzehnten die Konflikte im Nahen Osten. Friedenspolitische Ansätze werden immer wieder von Gewaltpolitik überrollt. Die israelische Regierung setzt, wie jetzt im Überfall auf den Libanon, ganz auf die militärische Karte. Ebenso die Hisbollah im asymmetrischen Krieg mit ihrem Raketenbeschuss auf israelische Städte. Die Menschen im Libanon, Israel und Palästina werden zu Geiseln der Gewaltakteure auf beiden Seiten.

Ohne Zweifel ist das Entführen von Soldaten und das Abfeuern von Raketen auf Nordisrael als Reaktion auf das israelische Vorgehen im Gazastreifen klar zu verurteilen. Die Angriffe auf den Libanon durch die israelische Armee jedoch, die Zerstörung von Elektrizitätswerken, Flughäfen, Treibstofftanks, Brücken und anderen für die Bevölkerung lebensnotwendigen Einrichtungen sind nicht nur unverhältnismäßig, sondern nichts anderes als ein Angriffskrieg.

Auch die internationale Unterstützung setzt vor allem auf Gewaltpolitik und liefert Waffen und Munition an die verfeindeten Gruppierungen. Zu dieser Politik der militärischen Aufrüstung haben die USA, Deutschland, Syrien, Iran und andere kräftig beigetragen.

Dieser Krieg wird auf dem Rücken der Schwachen ausgefochten, die es sich zum Beispiel nicht leisten können, sich selbst aus dem Raketengebiet zu evakuieren - in Israel genau so wie im Libanon. Die Armen, Alten und Behinderten bleiben in den Schutzräumen. Sie sind die Hauptleidtragenden.

Wir verlangen:

Waffenstillstand auf allen Seiten! Sofort!

Rückzug der Truppen aus Gaza und Libanon!

Keine Waffenlieferungen in die Kriegsregion!

Hilfe, Schutz und Zuflucht für die Flüchtlinge!

Paderborner Initiative gegen den Krieg

www.initiative-gegen-krieg-paderborn.de

V.i.S.d.P.: H. Linne, Langer Weg 52a, 33100 PB